



Ein Prisma verschiedenster Erfahrungswelten und Perspektiven auf das Zusammenleben zwischen Ost und West – Ein Kunstwerk als Ausgangspunkt der Reflexionen

Ausgehend von einem Kunstwerk – einem Gemälde, Gedicht, Pop-song oder einer Skulptur – entwickeln über 50 Autor*innen verschiedener Generationen aus Ost und West Visionen für einen stärkeren gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Ein wichtiger Kompass auf der Reise der Autor*innen des Buches ist die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Identitäten und Geschichten zwischen Ost und West, aber auch die Suche nach Gemeinsamkeiten und gegenseitigem Verständnis im Spannungsfeld von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Der Band zeigt so vielfältige Perspektiven auf dem Weg zur Deutschen Einheit auf. Beschrieben werden Transformationserfahrungen und Handlungsanforderungen angesichts des sozio-ökonomischen Wandels. Die demokratische Gesellschaft muss sich gegen Tendenzen der Fremdenfeindlichkeit und des Populismus zur Wehr setzen und Toleranz gegenüber Minderheiten stärken – damit Deutschland nicht zum »Traumaland« wird.

Wir laden Sie herzlich zur Buchvorstellung Online über Zoom ein.

VERANTWORTLICH: Severin Schmidt
Friedrich-Ebert-Stiftung • Landesbüro Hessen

ORGANISATION: Gunnhild Meier
Friedrich-Ebert-Stiftung • Landesbüro Hessen

GESTALTUNG: Typografie/im/Kontext

BUCHVORSTELLUNG & LESUNG

DONNERSTAG, 18.11.2021
18 Uhr

ONLINE
ÜBER ZOOM

PROGRAMM

18.00 UHR • BEGRÜßUNG DURCH DIE FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG (FES)

Severin Schmidt, Leiter des Landesbüros Hessen

18.05 UHR • EINFÜHRUNG

Franziska Richter, Herausgeberin des Buches, Referentin für Kultur und Politik der FES

18.15 UHR • VORSTELLUNG VON ZWEI TEXTEN AUS DEM BUCH DURCH DIE AUTOR_INNEN

Robert Misik: Deindustrialisierung als Trauma Gemeinsamkeiten der Transformationsprozesse in Ost- und Westdeutschland

Katja Barthold: Vom Übrigbleiben. Nur eine Ostgeschichte?

19.00 UHR • GESPRÄCH

mit den Autor_innen und

Sanaa Boukayeo, Referentin beim Opel-Gesamtbetriebsrat, Kommunalpolitikerin und Mitglied im SPD-Landesvorstand Hessen

Franziska Richter, Herausgeberin des Buches, Referentin für Kultur und Politik der FES

20.00 UHR • ENDE DER VERANSTALTUNG

MODERATION: Severin Schmidt, Leiter des Landesbüros Hessen

ANMELDUNG

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung, auch für Begleitpersonen, über folgenden Anmeldelink: www.fes.de/lnk/traumaland

Aus organisatorischen Gründen versenden wir keine Anmeldebestätigung. Allen angemeldeten Teilnehmer_innen wird der Zugangslink spätestens einen Tag vor der Veranstaltung per Mail zugeschickt.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte im Vorfeld an die für die Organisation verantwortliche Mitarbeiterin.

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei.

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**